

## Nachbereitung zum Projekt Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage



Unser Team (Nummer 2) hatte den Auftrag des Organisationsteams. Teammitglieder waren Inga Mai, Claudia Offel, Adele Pißarek und Ann Göbel. Claudia war an diesem Tag krankgeschrieben. Wir arbeiteten in Kooperation mit Candan.

Während sich Inga und Ann im Veranstaltungsraum 304 aufhielten und erste Absprachen mit Projektleiterin Frau Bartz trafen, wohnte Adele der Baumpflanzung als Eröffnungsevent des Projekttag auf dem Rasenstück vor dem Haupteingang bei.

Die anderen Gruppenmitglieder bliesen Luftballons auf, um diese dann gemeinsam an die Teamleiter der Gruppen zu verteilen, um den Teammitgliedern die Findung ihrer Gruppen zu erleichtern. Beim Verteilen der Ballons wirkte das gesamte anwesende Team 2 mit.

Anschließend fanden wir uns zu dritt wieder im Raum 304 (Veranstaltungsraum) ein und kümmerten uns um Schüler, bei denen noch Unsicherheiten bezüglich der Räumlichkeiten bestanden. Des Weiteren sorgten wir für Klärung materieller Mängel wie zum Beispiel fehlende Kabel oder Oh-Projektor sowie nicht funktionierender Geräte.

All dies natürlich in Absprache mit Frau Bartz.

Als alle Unstimmigkeiten behoben waren, gingen Adele und Frau Bartz noch einmal der Vollständigkeit halber alle Räume durch. In der Zeit dekorierten Ann und Inga den Raum, indem sie themenbetreffende Plakate dort aufhingen. Auch klebten Inga und Candan die auf die einzelnen Räume zugeschnittenen Schilder mit den jeweiligen Themen an die Türen, um zu kennzeichnen welche Räume für das Projekt bestimmt waren.

Zwischendurch unterbrachen wir unsere organisatorische Arbeit und verfolgten den Projektvortrag einer anderen Gruppe inklusiver Filmvorstellung.

Danach machten wir uns daran, das Buffet für hinterher zu bereiten, das den von außen hinzugeholten Organisatoren nach ihrer Arbeitsphase zur Verfügung stehen sollte sowie danach auch den Schülern. Hierfür erledigten wir zunächst noch die nötigen Einkäufe im nahegelegenen Aldi. Zum Essensaufgebot gehörten bunt hergerichtete Süßigkeitenteller und Tablettts mit Broten, die wir zuvor selbst geschmiert und belegt hatten. Dafür haben wir, die in dem Raum vorhandenen Tische zusammengeschoben und umgestellt und mit Tischdecken versehen.

Auswertend für den Projekttag galt es Fragebögen zu erstellen, welche für die teilnehmenden Schüler der 8., 9. und 10. Klassen bestimmt waren sowie für den Jahrgang, der das Projekt durchgeführt hatte. Dieser sollte den Erfolg, aber auch Schwachstellen und eventuelle Verbesserungsvorschläge festhalten. Ca. 15 Uhr war der Projekttag für unsere Gruppe beendet.

